



## Wissenschaftliche Expertise im Kampf gegen vernachlässigte Tropenkrankheiten

### Hintergrund

Bei vernachlässigten Tropenkrankheiten (neglected tropical diseases, NTDs) handelt es sich um eine Gruppe parasitärer oder bakterieller Erkrankungen, von denen weltweit mehr als eine Milliarde Menschen in den ärmsten Regionen der Welt betroffen sind. Sie beeinträchtigen die körperliche und kognitive Entwicklung, erschweren so oftmals die Bestreitung des Lebensunterhalts (zum Beispiel durch Landwirtschaft) und enden mitunter tödlich. Das Ergebnis ist ein Teufelskreis aus Krankheit und Armut für die Betroffenen.

Um vernachlässigte Tropenkrankheiten (NTDs) zu verhindern, unter Kontrolle zu bringen oder auszurotten, ist eine Kombination aus wissenschaftlicher Innovation, sozialer und ökonomischer Intervention, politischer Unterstützung und neuen Finanzierungsmodellen notwendig. Dabei spielen die Erforschung, Entwicklung und Bereitstellung von Arzneimitteln und Therapieoptionen eine wichtige Rolle in einem Bereich, der wenig kommerzielle Anreize bietet. Zudem muss mit einer Stärkung des Gesundheitssystems die Bekämpfung umweltbedingter Gefahren für die Gesundheit – wie verschmutztes Wasser und unzureichende Hygienebedingungen – Hand in Hand gehen. Dafür sind neue Modelle partnerschaftlicher Zusammenarbeit zwischen Regierungen, der Zivilgesellschaft und Unternehmen erforderlich.

Und nicht zuletzt sind im Kampf gegen NTDs besondere Führungsqualitäten gefragt. Es braucht Menschen, die nicht nur über technisches Knowhow verfügen, sondern auch die nötige Leidenschaft für den langen und fordernden Prozess besitzen, den ein Ringen um die Verbesserung der Gesundheitssituation zuweilen mit sich bringt. Wissenschaftler großer Unternehmen nehmen hierbei eine zunehmend wichtige Rolle ein. Einer von ihnen ist Dale Kempf. Mit 30 Jahren Erfahrung war er ein Pionier in der pharmazeutischen Forschung und Entwicklung und Miterfinder der HIV/AIDS-Arzneimittel von AbbVie (ehemals Abbott).

Dale Kempf leitet die gemeinnützige Arbeit des Unternehmens zu NTDs. Er betont: „Die meisten Wissenschaftler sind in die Pharmaforschung gekommen, weil sie mit ihren Fähigkeiten eine reelle Chance sahen, Menschen zu helfen. Unser Programm bietet ihnen dafür Möglichkeiten über den normalen Aufgabenbereich hinaus.“

Die Zusammenarbeit zwischen AbbVie und der Initiative „Medikamente gegen vernachlässigte Krankheiten“ (Drugs for Neglected Diseases initiative, DNDi) zeigt, wie Unternehmen ihre wissenschaftliche Expertise einsetzen können, um zur Verbesserung der Gesundheit gerade in ärmeren Regionen beizutragen: Dazu zählen Partnerschaften zur Produktentwicklung oder Lizenz- und Kooperationsvereinbarungen mit öffentlichen und gemeinnützigen Gesundheitseinrichtungen. Dabei spielt auch eine gute, funktionsübergreifende Zusammenarbeit im Unternehmen eine wichtige Rolle.

### Ziele

Im Jahr 2009 lud die [Bill & Melinda Gates Foundation](#) leitende Geschäftsführer von führenden pharmazeutischen Unternehmen zu einem Roundtable-Gespräch ein und überzeugte sie, sich gemeinsam mit der Stiftung im Kampf gegen NTDs zu engagieren. Gleichzeitig brachte die Stiftung Wissenschaftler führender Unternehmen mit verschiedenen forschungsbasierten NGOs (Nichtregierungsorganisationen) in Kontakt. Der Dialog führte zu persönlichen, vertrauensvollen Beziehungen, die Ideen für die zukünftige Zusammenarbeit von Unternehmen und NGOs ermöglichten.

Dale Kempf nahm auf Bitte der Geschäftsführung im Namen von AbbVie an den Gesprächen teil. Schnell wurde ihm klar, wie das Unternehmen seinen Beitrag leisten konnte, um vernachlässigte Krankheiten zu bekämpfen. Gemeinsam mit seinen Kollegen von „Corpo-

